

Bogenschützen suchen nach Sportstätte

Der SC Dirmerzheim und der BSC wollen Aschenplatz gemeinsam nutzen – Debatte um Umbau in Kierdorf

VON EVA-MARIA ZUMBÉ

Erfstadt. Immer noch keine Lösung gibt es für den Bogensportclub Erfstadt (BSC). Am Mittwochabend war die Sportstätte für den BSC erneut Thema im Sportausschuss. Die Bogenschützen und der SC Dirmerzheim hatten beantragt, das Vereinsgelände des SC gemeinsam dauerhaft zu nutzen.

Die Verwaltung hatte jedoch für den BSC ein anderes Grundstück außerhalb Dirmerzheims angekauft, so der Technische Beigeordnete Dirk Schulz. Wie es in der Vorlage hieß, wolle man der Anregung der Vereine daher nicht folgen.

Mit einem Wechsel auf den „Acker“, wie BSC-Vorsitzender Dominik Kraus das Grundstück außerhalb von Dirmerzheim nannte, sehe die Zukunft des BSC aber nicht rosig aus. „Der Acker ist grundsätzlich nicht verkehrt“, räumte er ein, aber ein Umzug sei in der Kürze der Zeit nicht machbar. Vieles sei noch ungeklärt, so gebe etwa noch keine Hochwasserkarte für den Bereich.

Die Luft wird für den BSC immer dünner. Zur Ausschusssitzung waren zahlreiche Mitglieder des Vereins erschienen, denen der Unmut deutlich anzumerken war. Ende Juni muss der Verein seinen Platz am Rande des Lechenicher Wirtschaftsparks wegen der Erweiterung räumen. Aufgrund der nicht geklärten Thematik seien bereits Mitglieder ausgetreten, so Kraus. Ein Umzug zum SC Dirmerzheim sei wiederum schnell und kostengünstig möglich.

Auch beim SC Dirmerzheim habe es vor etwa zwei Jahren sehr düster ausgesehen, sagte Kassiererin Corinna Cantzler. Der Verein hat laut Cantzler keine Mannschaft mehr, nur Bambini. „Keiner spielt mehr auf



Der SC Dirmerzheim und der BSC Erfstadt wollen das Vereinsgelände des SC dauerhaft gemeinsam nutzen.

Foto: Eva-Maria Zumbé

Asche.“ Dabei sei das Sportlerheim vor ein paar Jahren in Eigenleistung saniert worden.

Die Anlage des SC Dirmerzheim liegt im Ort. Dahingehend gab es Sicherheitsbedenken aus der Politik. „Wir können dem heute so nicht folgen“, sagte Lisa Bohlen (SPD). Dem stimmte Mirko Kautz (CDU) zu. Die Verwaltung nahm in der Vorlage Stellung: „Die Gefahren- und Gefährdungsbereiche im reinen Wohngebiet können noch nicht abgeschätzt werden. Auch die zuverlässige Absicherung des Geländes und gesetzliche Vorschriften sind noch zu prüfen.“

Er befürwortete die Anträge der beiden Vereine, sagte Uwe Schmidt (FDP). Der Dirmerzheimer bezeichnete den Sportplatz als „Ortsmittelpunkt“. „Das ist ein richtig guter Ver-

ein“, so Dieter Steinbach (Aufbruch 22). Erfragte aber, ob Bogenschießen dort möglich sei. Bei jedem Training ist laut Dominik Kraus ein Schießleiter dabei. Es müsste ein Pfeilfang errichtet werden, so die stellvertretende BSC-Vorsitzende Sibille Pieper, doch das „wäre machbar“.

Mit Gutachten beauftragt

Der BSC und der SC Dirmerzheim hatten vorgeschlagen, ein Gutachten erstellen zu lassen. Damit wurden sie nun beauftragt. Er sei „frustriert und enttäuscht“, sagte Stadtsportverbandsvorsitzender Peter Kaulen. Die ganze Sache laufe schon Jahre. „In Erfstadt stirbt ein Verein, und keiner macht was.“

Auch der Umbau des Kierdorfer Sportplatzes war Thema. Es wurden fünf Varianten vorgestellt. Nur eine

fand sich in der Vorlage. FDP-Fraktionschef Franz Holtz äußerte sein Unverständnis darüber, „dass wir erst gestern den Plan bekommen haben“. Holtz: „Wir erwarten von den Abteilungen, dass wir zeitnah über die Entwicklungen informiert werden.“

Der Kritik schloss sich Steinbach und Bohlen an. Steinbach sprach von einer „bodenlosen Unverschämtheit“. Kautz: „Wir können hier heute keine Entscheidung treffen.“ Man werde sich mit der Fraktion beraten. Dem schlossen sich die Grünen an.

Zwischenzeitlich haben der Vorlage zufolge zwei Termine mit der Grundschule und Vereinen stattgefunden. Es wurde eine Planungsvariante und die Ausführungsdetails abgestimmt. Im Bereich des ehemaligen Tennenspielfeldes soll demnach ein

Multifunktionsfeld von 20 Mal 40 Metern entstehen, zudem eine 215 Meter lange, vierbahnige Laufbahn und eine Kugelstoßanlage. Die Kosten liegen laut Vorlage bei etwa 700.000 Euro.

„Der Zeitdruck ist da“, so Schulz. Bis Ende dieses Jahres müsste ein Großteil der Fördermittel verwendet werden. Konkretin Sandra Esser hoffte auf Zustimmung aus der Politik. Sie sprach von einer Bereicherung für den Ort und die Kinder.

Die Mitglieder einigten sich auf eine Sondersitzung. Dort soll auch ein Antrag der SPD auf Videoüberwachung des städtischen Sportplatzes in Lechenich behandelt werden. Bis dahin sollen Fragen zum Datenschutz geklärt werden. Die Sitzung soll so schnell wie möglich stattfinden, vermutlich Anfang Mai.

KOMMENTAR

Lösung liegt auf der Hand

EVA-MARIA ZUMBÉ über die Sportstätten des SC Dirmerzheim und des BSC Erfstadt



Keine Frage. Es ist verständlich, dass Projekte, die aufgrund von Fördermitteln zeitlich gebunden sind, priorisiert werden. Unverständlich ist allerdings, dass ein Verein, der wie andere Sportvereine durchaus seine Daseinsberechtigung in Erfstadt hat, mit seinen Problemen in der Luft hingehängelt werden soll.

2021 hat der Bogensportclub Erfstadt erfahren, dass sein Vereinsgelände dem Lechenicher Wirtschaftspark weichen muss. Nun sind vier Jahre vergangen, und es gibt immer noch keine Lösung für den Verein. Ende Juni müssen die Bogenschützen ihre bisherige Spielstätte verlassen. Die Luft wird für den Club immer dünner.

Fakt ist: Der BSC hat keine Spielstätte – und der SC Dirmerzheim hat einen Platz, aber keine Mannschaft. Der springende Punkt ist doch, dass beide Vereine mit der gemeinsamen Nutzung einverstanden sind und diese Lösung wollen. Sie käme ihnen sogar zugute.

Abgesehen von weiteren Vorteilen, die der Platz mit sich bringt. Es können keine Pfeile in der Asche stecken bleiben, es kann ein Fangzaun errichtet werden, und es ist ein saniertes Vereinsheim vorhanden.

Was aussteht, ist ein Gutachten. Bleibt die Frage: Wenn das Gutachten für die gemeinsame Nutzung des Vereinsgeländes durch den SC Dirmerzheim und den BSC positiv ausfällt, was steht dieser Lösung dann noch im Weg?

Erweitertes Angebot auf dem Wochenmarkt

Pulheim. Die Marktgilde, die seit Jahresbeginn die Wochenmärkte in Brauweiler, Pulheim, Sinnersdorf und Stommeln betreibt, erweitert das Angebot. Künftig bietet Ömer Cura dienstags und freitags auf dem Pulheimer Marktplatz Reibekuchen an. Nach altem Familienrezept, so Martin Rosmiarek. Er leitet die Niederlassung der Deutschen Marktgilde und ist zuständig für die Region Rhein-Ruhr.

Am heutigen Freitag, 28. März, ab 8 Uhr, ist das Cellitinnen-Krankenhaus Heilig Geist aus Köln mit einem Stand zum Thema Geburtshilfe auf dem Wochenmarkt in Pulheim vertreten. Chefarzt Dr. Claudius Friedrich sowie erfahrene Hebammen beantworten Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und gynäkologische Gesundheit. Wer das Glücksrad dreht, kann einen der kleinen Überraschungsgewinne gewinnen. Die „Küchenfreaks“ bieten herzhaftes Speisen aus Niederbayern an. Die ersten zehn Besucherinnen und Besucher, die ab 11 Uhr den Stand aufsuchen, bekommen eine Gratis-Currywurst. Die Küchenfreaks sind nun regelmäßig dienstags und freitags auf dem Pulheimer Wochenmarkt vertreten. Er ist jeweils von 8 bis 13 Uhr geöffnet. (mma)

Inklusive Party im Jugendzentrum

Hürth. „Feiern ohne Grenzen 4.0“ heißt die inklusive Ü16-Party, zu der das Jugendzentrum in Kooperation mit der Lebenshilfe KoKoBe Menschen mit und ohne Behinderung einlädt. Die Party steigt am Samstag, 29. März, von 18 bis 21 Uhr im Basement 105 des Jugendzentrums, Bonnstraße 105, in Hermülheim.

DJ Simon legt tanzbare Musik auf und ist offen für alle Musikwünsche. Der Eintritt kostet einen Euro, für Assistenzbegleiter ist er frei. Popcorn und Getränke gibt es zu günstigen Preisen. Fragen werden unter 02233/78670 beantwortet. (aen)

Der neue Prinz trägt Rot und Weiß

Mirko Gaul von der KG Habelrath steigt in der kommenden Session auf den Narrenthron

VON WOLFGANG MRZIGLOD

Frechen. Der Vorstand des Festkomitees Frechener Karneval kann aufatmen: Nach drei Jahren, in denen immer erst in aller letzter Minute eine Tollität auf den Narrenthron gehoben werden konnte, steht nun schon vor Ostern fest, wer 2026 die Prinzenmütze aufgesetzt bekommen wird.

In der kommenden Session, die unter dem Motto „Alles auf Jeck gestellt“ steht, wird der Präsident der Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Habelrath, Mirko Gaul, in das Prinzenornat schlüpfen. Mit ihm tritt übrigens zum dritten Mal in Folge ein Präsident oder eine Vorsitzende einer Frechener Gesellschaft als Tollität an.

Mirko Gaul, Jahrgang 1975, ist verheiratet, lebt mit Ehefrau Elli und seinen beiden Kindern in Habelrath. Der gelernte Kfz-Mechaniker legte 2021 den Schraubenschlüssel aus der Hand und wechselte zum Rhein-Erft-Kreis. Heute sorgt er als Hausmeister dafür, dass im Nell-Breuning-Berufskolleg in Habelrath alles seinen geordneten Gang geht.

„Ich bin ein echtes Dorfkind“, sagt Mirko Gaul lächelnd, wenn er über sein Leben nachdenkt: „Ich lebe von kleinauf hier, bin hier zur Schule gegangen und arbeite auch mein Leben lang hier im Ort.“

Zum Karneval kam Mirko Gaul durch seine Ehefrau Michalea (Elli), die in Horrem bei der KG Blau-Weiß tanzte. 1996 trat er der Gesellschaft bei, tanzte selber mit. Auch bei den Alstädtern in Horrem stand er im Tanzcorps für einige Zeit auf der Bühne. 1999 gehörte er zu den Mitbegründern der KG „Flotte Horremer“.

In Habelrath war Mirko Gaul lange Zeit in der Maigesellschaft im Vorstand aktiv, über sie kam er 2006 zur KG Rot-Weiß Habelrath. Schon kurze Zeit später übernahm

er den Vorsitz der Gesellschaft. Eine seiner ersten Aufgaben war es, einen alten Traum der Rot-Weiß zu realisieren: die Gründung einer Tanzgruppe. Seitdem gibt es die Kinder- und Jugendtanzgruppe der „KG-Eulchen“.

In der Spalte „Hobbys“ steht neben dem viel Raum einnehmenden Karneval die Familie und das Angeln – eine Freizeitbeschäftigung, die er seit seiner Kindheit liebt.

Proklamation im Januar

Nicht vergessen werden darf sein geliebtes altes Mofa und der Wohnanhänger, mit dem die Familie in Urlaub fährt. Kurze Ausflüge führen gern in die Niederlande, die großen Touren gehen in den letzten Jahren nach Kroatien.

Proklamiert wird der neue Narrenfürst am Samstag, 10. Januar 2026, im Frechener Stadtsaal. Auftritte des Prinzen können bei Prinzenführer Ferdi Huck telefonisch unter 02234/12912, mobil unter 0172/9146512 sowie per E-Mail angemeldet werden.

ferdi.huck@t-online.de



Mirko Gaul aus Habelrath wird in der kommenden Session Prinz in Frechen. Foto: Wolfgang Mrziglod



EINFACH GUT

DACIA SANDERO



DACIA SANDERO JOURNEY+ ECO-G 100
BARPREIS AB
17.440,- €¹

Bei der Leserwahl „AUTO BILD - Die besten Marken in allen Klassen“ hat Dacia mit dem Sandero in der Klasse „Kleinwagen“ in der Kategorie „Preis/Leistung“ gewonnen. AUTO BILD Ausgabe 16/2024.

Dacia Sandero ECO-G 100: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,5 (5,4); CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 105 (122); CO₂-Klasse: D.
¹ Angebotspreis Dacia Sandero Journey+ ECO-G 100, Benzin: 17.440,- €. Gültig für Kaufverträge vom 21.02.2025 bis zum 10.04.2025.

[f i o Dacia.DE](https://www.dacia.de)

AUTOHAUS BARTHEL GMBH
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
RENAULT-NISSAN-STR. 1, 50321 BRÜHL
TEL.: 02232-945950, WWW.RENAULT-BARTHEL.DE

Abb. zeigt Sonderausstattung.